Schachjugend Mecklenburg-Vorpommern

im Landesschachverband Mecklenburg-Vorpommern

Protokoll der Jugendversammlung 8.8.2021

Schulcampus Evershagen, Rostock

Stand 16.10.2021

Inhalt

1 Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte 3

2 Feststellung der Anwesenden und des Stimmverhältnisses 3

3 Wahl des Protokollführers und der Wahlkommission 3

4 Genehmigung des Protokolls der JV vom 8.8.2020 3

5 Rechenschaftsberichte 2020 3

6 Kassenprüfberichte 2020 3

7 Aussprache zu den Berichten 2020 3
7.1 Protokoll der letzten Sitzung . . . 3
7.2 DSJ . . . 4
7.3 Webseite . . . 4
7.4 LJEM 2021 . . . 4
7.5 Kassenprüfbericht . . . 5

8 Entlastung des Vorstandes für 2020 5

9 Anträge an die Jugendversammlung 5
9.1 Antrag J.1 . . . 5
9.2 Antrag J.2 . . . 5
9.3 Antrag J.3 . . . 6
9.4 Antrag T.1 . . . 6
9.5 Antrag T.2 . . . 6
9.6 Antrag T.3 . . . 6
9.7 Antrag T.4 . . . 6

10 Wahlen 6
10.1 2. Vorsitzender . . . 6
10.2 Landesspielleiter Jugend . . . 7
10.3 Kassenwart . . . 7
10.4 Kassenprüfer . . . 8

11 Diskussion mit dem neuen Vorstand 8
11.1 LJEM 2022 . . . 8
11.2 Online-Schach . . . 9
11.3 Sitzungsvorbereitung . . . 9
11.4 Redaktionelle Änderungen an den Ordnungen . . . 9
11.5 Schiedsgericht . . . 10
11.6 Materialbeschaffung . . . 10
11.7 Terminplan . . . 10

12 Etat 2021 11

13 Sonstiges 11

Anhang 12
Teilnehmerliste . . . 12

Kassenprüfbericht 13

TOP 1 Eröffnung der Jugendversammlung und Grußworte

Robert Jänsch begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 10:25 die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der Anwesenden und des Stimmverhältnisses

Es sind 15 Delegierte mit 24 Vereinsstimmen anwesend. Dazu kommen 5 Stimmen von Mitgliedern des Vorstandes. Die einfache Mehrheit sind 15 Stimmen außer bei Wahlen, eine 2/3-Mehrheit besteht aus 20 Stimmen. **Robert Jänsch** übernimmt mit 29/0/0[1] die Sitzungsleitung.

TOP 3 Wahl des Protokollführers und der Wahlkommission

Robert Jänsch schlägt **Jörg Sonnenberger** als Protokollführer vor. Dies wird mit 27/2/0 angenommen. Für die Wahlkommission werden **Stein Röste** und **Jannis Lange** vorgeschlagen. Im Block werden sie mit 29/0/0 gewählt.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der JV vom 8.8.2020

Robert Jänsch weist auf die fehlenden Mitschriften des Wortlautes der geänderten Anträge hin und das die entsprechenden Beschlüsse deshalb aufgehoben wurden. Diese Anträge wurden aus dem Gedächtnis rekonstruiert und für diese Sitzung erneut zur Abstimmung gestellt. Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Das Protokoll wird mit 29/0/0 angenommen.

TOP 5 Rechenschaftsberichte 2020

Es gibt keine Ergänzungen zu den Rechenschaftsberichten der Vorstandsmitglieder oder des Beauftragten für Leistungsschach. **Jörg Sonnenberger** ergänzt als Webmaster, dass die neue Homepage letztes Jahr online gegangen ist. Das Archiv der alten Veranstaltungen wird nach und nach migriert. Neue Veranstaltungen werden versucht zu ergänzen, Zuarbeiten sind sehr gerne gesehen wie sie z.B. durch die neuen Jugendsprecher oder **Nicole Herrmann** erfolgt sind.

TOP 6 Kassenprüfberichte 2020

Robert Jänsch verweist auf die Tischvorlage (im Anhang).

TOP 7 Aussprache zu den Berichten 2020

Die Wortmeldungen sind aus Gründen der Übersichtlichkeit thematisch sortiert.

Protokoll der letzten Sitzung

Günter Wolter bemerkt, dass geänderte Anträge von den Antragstellern schriftlich zu fixieren seien oder zur Mitschrift zu diktieren sind. **Robert Jänsch** antwortet, dass die geänderte Fassung zwar per Beamer gezeigt wurde, aber nicht gespeichert worden ist. Letztlich war es eine Verkettung

[1] Abstimmungsergebnisse erfolgen in der Reihenfolge Ja/Nein/Enthaltung.

unglücklicher Umstände, die sich so aber nicht wiederholen soll. Das Vorgehen mit dem Kassieren ist der pragmatische Ausweg.

DSJ

Günter Wolter bittet um Erläuterung zum Punkt „Verwunderungen auf DSJ-Ebene bei der Vorstandswahl“. **Kevin Schreiber** und **Robert Jänsch** erklären, dass die Schachjugend MV immer auf der Seite von **Malte Ibs** gesehen wurde. Dies zeigte sich auch in den vielen Sitzungen 2020 und 2021, wo es viele unzufriedenen Verbände gab, die die Sitzungen mit z.T. falschen oder lächerlichen Vorwürfen sehr in die Länge gezogen haben. Kritische Stimmen gab es allerdings auch aus dem Präsidium des LSV M-V. Die Androhung der DJEM-Absage hatte **Robert Jänsch** sehr vor den Kopf gestoßen. Er hatte für den „Kassenprüfbericht“ eine Gegendarstellung vorbereitet, als er von **Niklas Rickmann** mit dem Angebot der Kandidatur angesprochen wurde. Es liefen bereits Gespräche im Vorfeld mit verschiedenen Verbänden um Stimmen zu sammeln, allerdings sollte der Vorschlag für **Niklas Rickmann** als neuen Vorsitzender der DSJ durch unsere Schachjugend erfolgen. Der Themenkomplex ist im Vorstand besprochen worden und **Robert Jänsch** hat nach dem Vorstandsbeschluss dann die anderen Landesverbände per Rundmail informiert. Bei der Entscheidung ging es ausdrücklich nicht darum, Malte Ibs die Eignung für den Posten abzusprechen.

Webseite

Günter Wolter regt die Verlinkung von Deutscher Schachjugend und dem Landesschachverband auf der Homepage an.

LJEM 2021

Günter Wolter bittet um eine Aussprache zur gerade vergangenen LJEM. **Robert Jänsch** erwähnt die zusätzlichen Vorarbeiten, die durch die Corona-Situation erforderlich wurden. Er ist mit der Gesamtorganisation sehr zufrieden gewesen.

Kevin Schreiber verweist auf viele positive Rückmeldungen. Das Organisations-Team war dieses Jahr größtenteils neubesetzt gewesen. Es resultieren daraus ein paar Probleme z.B. die Verzögerungen beim Druck der Auslosungen zur dritten Runde. Diese konnten allerdings durch Umverteilungen von Aufgaben gelöst werden. Die Aufteilung auf mehrere Räume hat gerade den Älteren oft gefallen, da dadurch viel Ruhe eingekehrt ist. Am letzten Tag kamen Eltern oder Betreuer dazu, die nicht alle von Vertretern des Organisations-Teams abgefangen werden konnten und wodurch möglicherweise Testlücken aufgetreten sind. Die gestaffelten Siegerehrungen waren ein notwendiges Übel, mit denen keiner im Organisations-Team wirklich glücklich war.

Jörg Sonnenberger ergänzt einen besonderen Dank an **Jannis Lange** für die Mithilfe im Turnier und die sehr zeitnahe Erfassung von einem großen Teil der Partien.

Hans-Jürgen Rehbein gefiel der Ausrichtungsort, er weist auf die Probleme mit der Verteilung auf mehrere Räume hin und dass damit ein Teil der Gesamtatmosphäre verloren ging. Er fand es sehr schade, dass die Teilnahme an den meisten Siegerehrungen für ihn nicht möglich war.

Robert Zentgraf wird die letzte Rechnung an das MaJuWi noch bezahlen und dann die Abrechnungen an die Vereine für Differenzen schicken.

Robert Jänsch ergänzt, dass das Fehlen einer echten Abschlussveranstaltung nicht als repräsentativ betrachtet werden sollte. Die wurde z.B. durch die Doppelrunde schwierig. Ein Vergleich von Malchow und dem MaJuWi ist schwierig und wird durch die Corona-Bedingungen überschattet. **Jörg Sonnenberger** wirft ein, dass auch im MaJuWi bei normalen Abstandsregelungen fast alle Partien in der Mehrzweckhalle stattfinden können und nur die u10 und eventuell u25 separiert werden.

Stein Röste war nicht beim Turnier dabei; er freut sich aber, dass die zeitnahe Berichterstattung mit Randbauern und Ergebnissen online größtenteils funktioniert hat. Bei der Bewertung sollten die

Unterschiede zwischen Sommer und Winter nicht vergessen werden. Das Feedback der Teilnehmer von Makkabi war positiv. Seine Wahrnehmung zu der Frage, ob Betreuer und Eltern draußen bleiben sollten, war positiv. **Kevin Schreiber** ergänzt, dass gut ¾ der Teilnehmer bei der Befragung zum Ausschluss diesen mit gut oder sehr gut bewertet haben. **Leonid Reznik** findet die Einschränkungen insbesondere auch bei Schulschach-Turnieren sehr wichtig. **Robert Jänsch** ergänzt, dass der Umgang mit Begleitpersonen nach Corona noch diskutiert wird.

Egon Raitza hat auch nur positives Feedback von den Eltern zum Turnier als Ganzes bekommen. Er erwartet Einschränkungen, insbesondere bei den Freizeitmöglichkeiten im Winter. Die Unterbringung bewertet er als besser. Er fragt nach, warum Torgelow einen eigenen Raum hatte. Ähnliches gab es aber auch schon in Malchow. **Jörg Sonnenberger** erklärt, dass dieser direkt beim MaJuWi angemietet worden war. Es gab allerdings Räume, die uns zur Verfügung stehen sollten, aber am Ende nicht geöffnet wurden. Insgesamt gab es viele Nebenabreden z.B. bezüglich zusätzlicher Übernachtungen und Verpflegung, die die Gesamtabrechnung verkompliziert haben. Das Thema von zusätzlichen Räumen wird aber für nächstes Jahr zu berücksichtigen sein.

Kassenprüfbericht

Günter Wolter hakt bei den fehlenden Abrechnungen nach. **Robert Zentgraf** führt aus, dass es um die Endabrechnung einzelner Turniere durch **Ralf Kriese** als Landesspielleiter Jugend geht und nicht die Abrechnung der Veranstaltungskosten durch die Ausrichter. **Robert Jänsch** ergänzt, dass die offenen Abrechnungen aus 2019 vom Vorstand nicht weiter verfolgt werden. Es gab einen Fehler bei der Abrechnung von **Max Weber** als DLM-Trainer durch den Kassenwart. Der Corona-Test (PCR) von **Holger Borchers** war erst beim falschen Verband abgerechnet worden und fiel deshalb in 2020. Von SG Eintracht Neubrandenburg fehlen noch Startgelder für die DLM 2020. **Stein Röste** möchte, dass die Probleme mit offenen Abrechnungen vermieden werden und **Robert Jänsch** bestätigt, dass dies organisatorisch bearbeitet wird. **Hans-Jürgen Rehbein** versteht nicht, warum die Abrechnungen von Turnieren über den Landesspielleiter Jugend gehen, statt direkt über den Kassenwart. **Jörg Sonnenberger** erklärt aber, dass die Ausrichterkosten nur ein Teil der Gesamtabrechnung sind und z.B. Einnahmen oder Kosten wie Pokale dazugehören. Diese Gesamtabrechnung erfolgt meistens durch den Landesspielleiter Jugend.

TOP 8 Entlastung des Vorstandes für 2020

Der Vorstand wird im Block mit 27/0/2 entlastet.

TOP 9 Anträge an die Jugendversammlung

Antrag J.1

Robert Jänsch begründet den Antrag, dass eine Art erweiterter Vorstand eingeführt werden soll, damit Funktionäre wie z.B. der Beauftragte für Leistungsschach oder die Referentin für Mädchenschach auch in den Vorstandssitzungen antrags- und stimmberechtigt sind. **Hans-Jürgen Rehbein** schlägt vor, die „Beauftragten“ im Satz vorzuziehen. **Robert Jänsch** erklärt, warum die Position strukturell so gewählt ist. Der Antrag wird mit 29/0/0 angenommen.

Antrag J.2

Robert Jänsch erläutert den Antrag. Der Antrag wird mit 29/0/0 angemommen.

Antrag J.3

Robert Jänsch verweist auf das Protokoll der letzten Sitzung und den fehlenden Wortlaut. Der Antrag wird mit 29/0/0 angenommen.

Antrag T.1

Robert Jänsch erläutert den Hintergrund, dass der Antrag ebenfalls im letzten Jahr bereits gestellt worden ist. **Jörg Sonnenberger** ergänzt, dass sich diese Regelungen, mit einer Ausnahme, auch in der Turnierordnung der DSJ finden lassen. Es soll auf die Startrangliste als Kriterium verzichtet werden, weil diese bei uns im Land kein geeignetes Kriterium ist, da sie oft zu willkürlich ist. **Egon Raitza** fragt nach, wie die Sonneborn-Berger-Wertung für Mannschaften berechnet wird. **Jörg Sonnenberger** führt aus, dass dabei die Mannschaftspunkte mit den gesamten Mannschaftspunkten des Gegners multipliziert werden und dann aufsummiert werden. Hauptargument für die Änderung in dieser Form ist die Einheitlichkeit mit den Deutschen Vereinsmeisterschaften. **Günter Wolter** sieht zwar die Buchholzpunkte als einfacher zu berechnen, kann aber mit der Einheitlichkeit leben. Der Antrag wird mit 24/3/2 angenommen.

Egon Raitza wünscht sich eine einheitlichere Nomenklatur LJEM/LJVM etc. **Robert Jänsch** hat dieses Thema für den Vorstand bereits auf der Themenlisten und plant dies als redaktionelle Änderung.

Antrag T.2

Hans-Jürgen Rehbein fragt, ob sich weitere Änderungen auf DSJ-Ebene auch in weiteren Änderungen unserer Turnierordnung niederschlagen müssen. **Egon Raitza** verweist darauf, dass für jede DVM auch eine Qualifikation auf Landesebene existieren muss. Mehr ist allerdings immer möglich. **Jörg Sonnenberger** sieht aktuell keinen Nutzen in der u14w als eigene Spielklasse, weil sich die Teilnehmerfelder sehr stark überschneiden. Aber wenn sich die Zahlen ändern, können der Spielleiter Jugend und der Spielausschuss zusammen bei Bedarf und Interesse ein entsprechendes Turnier auch mit Landesmeistertitel ausschreiben. Dafür ist keine Änderung der Turnierordnung erforderlich. Der Antrag wird mit 29/0/0 angenommen.

Antrag T.3

Kevin Schreiber fragt nach, ob der Stichtag ergänzt werden muss. **Jörg Sonnenberger** antwortet, dass der Text dem der anderen Meisterschaft entspricht und im allgemeinen Teil die Stichtage für die Altersklassen festgelegt sind. Es wird darauf hingewiesen, die weiblichen Formen für Spielerinnen etc. zu verwenden. Der Antrag wird mit 29/0/0 angenommen.

Antrag T.4

Der Antrag wird mit 29/0/0 angenommen.

TOP 10 Wahlen

2. Vorsitzender

Kevin Schreiber stellt sich zur Wiederwahl. Seine Ausbildung endet im Oktober 2022 und er weiß noch nicht, wo er danach seinen Lebensmittelpunkt haben wird. Bis dahin steht er aber auf jeden Fall zur Verfügung. **Robert Jänsch** schlägt die offene Abstimmung vor und es gibt keine Widerrede. **Kevin Schreiber** wird mit 29/0/0 gewählt und nimmt die Wahl an.

Landesspielleiter Jugend

Ralf Kriese hat im Vorfeld erklärt, dass er nicht mehr kandidieren möchte, wenn es einen Kandidaten gibt. **Jörg Sonnenberger** hat sich für das Amt beworben. **Günter Wolter** fragt, wie es mit der Doppelbelastung durch andere Funktionen wie Webmaster, Spielleiter Schulschach etc. aussieht.

Jörg Sonnenberger antwortet, dass die Funktion des Spielleiters Schulschach bei Interesse gerne abgegeben wird, auch wenn der Posten ihm persönlich sehr am Herzen liegt. Dies ist auch mit **Uwe Kollwitz** als Schulschachreferenten abgestimmt. Andere Mitglieder des Spielausschusses haben ihre weitere Arbeit zugesagt, suchen aber selber auch Nachfolger. **Ralf Kriese** hat zugesagt, als Turnierleiter oder Schiedsrichter auch weiterhin zur Verfügung zu stehen. Webmaster passt zur normalen beruflichen Tätigkeit und ist überschaubar im zeitlichen Bedarf. Inhaltliche Zuarbeiten machen diese Arbeit aber deutlich leichter. Mit **Ralf Kriese** den Platz zu tauschen, steht schon länger zur Debatte. Eigentlich sollte eine normale Saison als Spielleiter der Schülerliga erfolgen, dem hat die Corona-Krise aber einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Robert Zentgraf fragt, welche Erfahrungen für die Funktion existiert. In den letzten zwei Jahren sind viele Turniere am Schulcampus mit und durch **Jörg Sonnenberger** organisiert worden. Im Laufe des letzten Jahres erfolgten bereits vermehrt Absprachen mit **Ralf Kriese**, die eine mögliche Übergabe vorbereiteten. Als Ziel für weitere Entwicklungen wird ein deutlich früherer Terminplan und die Elo-Auswertung bei der LJEM u18 ins Auge gefasst. **Robert Zentgraf** fragt weiter nach der zeitlichen Belastung und der Vereinbarkeit mit dem Beruf nach. **Jörg Sonnenberger** möchte zwischen der Saisonplanung, der Ausschreibung und Vorbereitung einzelner Turniere sowie der Durchführung der Turniere trennen. Saisonplanung und Ausschreibungen sind planbar und lassen sich in der Woche gut einsortieren. Für die Durchführung selbst wird versucht auch andere Schultern zu finden und die Last entsprechend zu verteilen.

Robert Jänsch verweist auf die Aufgabenteilung bei Turnieren in den letzten Jahren am Schulcampus, bei denen der Landesspielleiter Jugend nicht anwesend war oder nur als Schiedsrichter wirkte.

Egon Raitza fragt, wie der Kontakt zur Norddeutschen Schachjugend ist. **Jörg Sonnenberger** weist auf die bisherigen Kontakte als Vertretung von **Ralf Kriese** hin, wird aber die Kontakte z.B. zu den Staffelleitern suchen. **Robert Jänsch** erklärt, dass die Termine der NDSJ oft erst sehr spät feststehen. **Stein Röste** fragt, wie groß das Problem bei der Jugendbundesliga Nord ist, da die Termine bei Bedarf verschoben werden können. Die Überschneidung mit Veranstaltungen der Schachjugend sollte natürlich trotzdem vermieden werden, insbesondere wenn die Teilnehmerfelder sich überschneiden.

Jörg Sonnenberger wünscht sich, dass die meisten Termine zu Beginn des zweiten Quartals feststehen, auch wenn eine gewisse Flexibilität für Großveranstaltungen wie die Landesschulschachmeisterschaften notwendig ist.

Robert Jänsch schlägt erneut die offene Abstimmung vor; es gibt keine Widerrede. **Jörg Sonnenberger** wird mit 24/2/3 gewählt und nimmt die Wahl an.

Robert Jänsch dankt **Ralf Kriese** für seine Arbeit.

Kassenwart

Mathias Leddin kandiert für den Posten des Kassenwarts. **Robert Jänsch** erwähnt, dass Bedenken zur Doppelfunktion als Schatzmeisters des LSV M-V und Kassenwart der Schachjugend durch **Guido Springer** als Präsident des LSV M-V geäußert wurden. Diese wurde rechtlich geprüft, ist aber nicht beanstandet worden. Andere Kandidaten wie **Felix Schreiber** sind angefragt worden, hatten aber abgelehnt. **Robert Jänsch** schlägt auch hier die offene Abstimmung vor; es gibt keine Widerrede. **Mathias Leddin** wird mit 27/0/2 gewählt und nimmt die Wahl an.

Robert Jänsch dankt **Robert Zentgraf** für seine Arbeit.

Kassenprüfer

Hans-Ernst Kirstein steht für die Wiederwahl zur Verfügung und hat diese telefonisch erklärt. **Hans-Jürgen Rehbein** fragt, wie der zweite Kassenprüfer gewählt wird. Dieser steht nächstes Jahr zur Wahl. Es erfolgt eine Diskussion, ob beide Kassenprüfer in jedem Jahr prüfen sollten. **Hans-Ernst Kirstein** wird mit 16/0/13 gewählt.

TOP 11 Diskussion mit dem neuen Vorstand

LJEM 2022

Robert Jänsch greift die Diskussion zur LJEM 2022 aus TOP 7 auf, insbesondere wo die LJEM stattfinden soll und ob z.B. Betreuer im Turniersaal zugelassen werden sollten. **Christian Scharf** und **Tim Jenschke** betonen, dass ihnen Malchow besser gefallen hat, weil alle zusammengespielt haben und alle in der Jugendherberge unter einem Dach waren. **Jörg Sonnenberger** verweist auf die Corona-Situation und das insbesondere die Abstandsregeln auch im Februar aller Voraussicht nach bestehen bleiben. Damit ist Malchow für 2022 keine Option. **Robert Jänsch** fragt nach, warum die gemeinsame Unterbringung ein Vorteil ist, wenn im MaJuWi dies auch gilt. **Tim Jenschke** bestätigt, dass beide Standorte in diesem Punkt vergleichbar sind. **Robert Jänsch** kann grundsätzlich nur die Eishalle als Standortvorteil nennen. **Hans-Jürgen Rehbein** sieht Malchow unter Corona-Bedingungen als ungeeignet, weil dann das Turnier auf die Klassenräume verteilt werden muss. Im MaJuWi ist das Problem der Belüftung der Mehrzweckhalle im Winter sehr groß. **Jörg Sonnenberger** sieht keine bezahlbare Lösung für die Raumluft, da klimatisierte Räume nur in Kongresshallen oder ähnlichem existieren. Die Jugendherberge Prora würde ähnlich wie Malchow eine Verteilung auf viele Räume bedeuten, auch wenn dies durch besseren Zuschnitt einfacher ist. **Stein Röste** möchte die Diskussion trennen zwischen allgemeinen Fragen wie Zuschauer und langfristigem Standort nach Corona auf der einen Seite und der nächsten LJEM auf der anderen Seite. **Jörg Sonnenberger** bestätigt, dass das MaJuWi und die JH Malchow für uns aufmachen würde und auch Corona-Auflagen zumindest im Bereich Abstände weiter erwartet werden. **Robert Jänsch** fragt, welche Ergebnisse in der Befragung entstanden sind. **Jörg Sonnenberger** und **Kevin Schreiber** erklären, dass bewusst nicht nach einem Vergleich gefragt wurde, weil der Unterschied zu groß ist. Das Turnier hat den Teilnehmern insgesamt und auch in den Teilbereichen gut bis sehr gut gefallen. **Robert Zentgraf** erinnert an die Planung für die Qualifikationsturniere und dass es Meisterschaften vor Malchow und auch getrennt nach Altersklassen. Er fragt, ob die Teilung eine sinnvolle Option ist. **Kevin Schreiber** und **Stein Röste** antworten, dass die Belastung für die Betreuer und Familien deutlich höher ist. **Hans-Jürgen Rehbein** verweist auch auf die geringere Auslastung der Unterkunft beim Splitten als Problem. Er schlägt auch die Sportschule Güstrow als Ort mit klimatisierter Halle vor. **Jörg Sonnenberger** nimmt dies mit auf und prüft es. Die Erfahrung mit dem MaJuWi hat gezeigt, dass ein Vertreter vor Ort nicht notwendig ist.

Die Sitzung wird für die Mittagspause unterbrochen.

Egon Raitza nennt das Restaurant sowie die kleineren Zimmer als Vorteile für das MaJuWi.

Jörg Sonnenberger berichtet von Unterhaltungen mit **Guido Springer** als Landesspielleiter und der Option, nur C-Trainer im Spielsaal zu erlauben und die, die fachlich das Spiel auch beurteilen können. Dies ist ein Zwischenschritt zwischen alles erlauben und nichts erlauben. **Hans-Jürgen Rehbein** verweist auf Vereine ohne lizensierte Trainer. **Stein Röste** fragt, wie die Schiedsrichter dies beurteilen. Er hinterfragt auch die Notwendigkeit für Trainer im Turniersaal. Er findet eine Begrenzung sehr sinnvoll. **Lothar Hartung** verweist auf das Risiko von Gesichtsregungen bei Fehlern und der Vorteil des Ausschlusses. **Jörg Sonnenberger** und **Egon Raitza** verweisen auf die Beobachtung der Spieler (rumlaufen, unkonzentriert). **Robert Zentgraf** erzählt von den Regelungen der DSJ, die den Besuch

nach 15min nach Partiebeginn auf Delegationsleiter beschränkt. **Kevin Schreiber** erzählt, dass die Mehrzweckhalle im MaJuWi von außen einsehbar ist, aber mit der Stellweise Besucher schwierig sind. Bei den Seminarräumen ist aber die Einsicht nicht gegeben gewesen. **Jörg Sonnenberger** führt aus, dass unter normalen Bedingungen im MaJuWi mit Doppeltischen gearbeitet werden kann, wodurch dann geeignete Gänge existieren würden. In den Seminarräumen müsste trotzdem eine Begrenzung erfolgen, bei der u10 ist dies aber nicht ganz so problematisch. Zugang kann z.B. über eine Betreuerbadge realisiert werden. Er rekapituliert, dass der Konsens auf einer Begrenzung liegt. Vorschläge für geeignete Regeln werden dann erarbeitet.

Robert Zentgraf fragt nochmal nach, wie es 2022 jetzt aussehen wird. **Jörg Sonnenberger** wird sich wegen Güstrow informieren. Eine Trennung soll es nicht geben, allerdings wird eventuell die u25 erst sehr spät, separat oder gar nicht durchgeführt.

Online-Schach

Kevin Schreiber berichtet von verschiedenen Turnieren auf LiChess, die durch die Schachjugend organisiert wurden. Diese sind aber in 2021 eingeschlafen. Gut angekommen und immer noch aktiv sind die Ländervergleiche. Er fragt, ob dieser Bereich erhalten oder zum Beispiel um neue Turniere oder Spieleabende ausgeweitet werden soll. **Stein Röste** bekundet Interesse seitens von Makkabi. **Jörg Sonnenberger** erzählt von Beteilungen bei den Grundschulturnieren durch Think Rochade und die Schach-AG. **Robert Jänsch** sieht wenig Interesse in der Breite. **Hans-Jürgen Rehbein** betont, dass bei abgeschotteten Schulen ohne Schach-AGs Angebote nicht wahrgenommen werden. Computer-Nutzung wird durch Eltern begrenzt und sportliche Nutzung ist oft nicht erlaubt. **Günter Wolter** sieht das große Problem des Betrugs und der Verzerrung, auch auf Grund seiner Erfahrungen im Fernschach früher. Der Zugang zu Computerräumen an den Schulen ist ebenfalls schwierig. **Tim Jenschke** erzählt, dass er im Lockdown deutlich weniger gemacht hat, auch weil Online-Spielen einsam ist. Training und Gesprächsrunden auf Discord kamen aber besser an. Es sollten Wege gefunden werden, die Spieler, die auf den Online-Plattformen im Lockdown angefangen haben, aufzugreifen. **Stein Röste** sieht das Potential und die Notwendigkeit auf LiChess präsent zu sein. **Mathias Leddin** sieht, dass Angebote angenommen werden und eine sinnvolle Ergänzung darstellen. **Christian Scharf** hat anfangs auch an den Ländervergleichen teilgenommen, aber mangels Mehrwert gegenüber dem freien Spiel aufgehört. **Kevin Schreiber** fragt, ob ein Streaming-Angebot durch die Schachjugend sinnvoll wäre analog zu Twitch-Angeboten der DSJ. **Mathias Leddin** regt an, die Jugendlichen selbst zu fragen. **Jörg Sonnenberger** erwägt, ob eine Online-Übertragung mittels DGT-Brettern der ersten Bretter bei der LJEM in Frage kommt. Dies würde auch den ausgeschlossenen Zuschauern helfen. **Hans-Jürgen Rehbein** erzählt von Betreuern, die ein Problem mit den erfassten Partien haben und dass sich andere Länder auf unsere Spieler vorbereiten können.

Sitzungsvorbereitung

Robert Jänsch bittet alle Vereine Änderungswünsche zu Anträgen zeitnah vor der Sitzung mitzuteilen. Dann können diese mit den Antragstellern bereits besprochen und z.B. direkt eingearbeitet werden. Dadurch sollen lange Diskussionen im Plenum reduziert werden.

Redaktionelle Änderungen an den Ordnungen

Robert Jänsch möchte in alle Ordnungen einheitlich LJVM und LJEM als Abkürzung verwenden. Dies wird einstimmig angenommen.

Schiedsgericht

Leonid Reznik fragt nach der Besetzung des Schiedsgerichts und wann dies gewählt wird. Der Vorsitzende des Schiedsgerichts **Ralf Neumann** steht auf der Homepage. Wer die weiteren Mitglieder sind, ist zu prüfen. **Leonid Reznik** fragt nach dem Rechtsweg für Proteste bei Turnieren. **Jörg Sonnenberger** führt aus, dass die erste Instanz gegen eine Schiedsrichterentscheidung der Turnierleiter ist. Danach kommt, wenn vorhanden, das Turnierschiedsgericht (nur LJEM) bzw. der Staffelleiter/Spielleiter und letztlich der Landesspielleiter Jugend. Gegen dessen Entscheidungen kann abschließend beim Schiedsgericht Protest eingelegt werden. **Jörg Sonnenberger** wird eine Stellvertreterregelung treffen, wenn er selber Turnierleiter ist.

Robert Jänsch stellt fest, dass in der Jugendordnung die Wahl in den ungeraden Jahren geregelt ist, er dies aber überlesen hat. **Jörg Sonnenberger** schlägt einen Beschluss vor, die Mitglieder bis zur nächsten Jugendversammlung im Amt zu belassen und dann neu zu wählen. **Robert Zentgraf** weist auf die frühe Jugendversammlung im nächsten Jahr hin. Im Protokoll der JV 2019 werden als Beisitzer **Niklas Rickmann** und **Christian Joachim** sowie **Mario Wagner** und **Clemens Armbrüster** gefunden. Die Verlängerung der Amtszeit bis zur nächsten JV (voraussichtlich März 2022) wird mit 29/0/0 beschlossen.

Materialbeschaffung

Egon Raitza fragt, wo das Material der Schachjugend ist. **Jörg Sonnenberger** erklärt, dass das Spielmaterial inzwischen zentral bei ihm gelagert ist. Die Spielekiste ist nach aktuellem Stand noch in Malchow, durch die Problematik Corona allerdings verschleppt worden. Bei der Zusammenführung wird es auch eine Inventur geben. Beim Spielmaterial liegen 80 Sätze vor. Die alten Bretter wurden gegen Beleg bei der LJEM verschenkt. Es sollen insgesamt 40 digitale Uhren vorhanden sein, dort ist aber auch ein Schwund zu verzeichnen durch Defekte.

Terminplan

Jörg Sonnenberger führt aus, dass mit Corona-Maßnahmen für die ganze Saison zu rechnen ist. Insbesondere ist es nicht unwahrscheinlich, dass nach den Herbstferien mit neuen Restriktionen zu rechnen ist. Deshalb möchte er von einem normalen Liga-Format für die Jugendliga und Schülerliga absehen und diese im Schweizer System zu spielen. Ein Nachholen von Turnieren aus der letzten Saison wird nicht erfolgen. **Stein Röste** sieht massive Nachwuchsprobleme im Bereich u10, weil fast zwei Jahre ausgefallen sind. Es gibt Rückmeldungen zur Problematik des ersten Verbandsligatermins am Samstag sowie zur späten LJVM u10. Diese werden in den Vorschlag eingearbeitet. Durch die fehlenden Termine wird vorgeschlagen, zum Ende der Herbstferien die LJVM u10 und LJVM u16 dort durchzuführen. Dies wird soweit akzeptiert. **Robert Zentgraf** fragt nach, ob Schüler- und Jugendliga besser zum Ende der Saison geplant werden, um den Abstand zur Norddeutschen Vereinsmeisterschaft zu verkürzen. **Jörg Sonnenberger** möchte den Leerraum ziwschen Winter und Frühjahr wenn möglich mit zusätzlichen Turnieren füllen. Dies ist einfacher, als zu jonglieren, wenn der Spielbetrieb nicht nach Plan erfolgen kann. Auch sind im Frühjahr bereits viele andere Termine wie Deutsche Meisterschaften und Landesmeisterschaften der Männer. **Stein Röste** wünscht sich jetzt Turniere, weil diese aktuell durch die Kinder und Jugendlichen eingefordert wird. **Hans-Jürgen Rehbein** fragt wegen der LJEM u8 nach. Diese kann entweder im Rahmen der LJEM Schnellschach erfolgen oder zu Beginn der Saison terminiert werden. Diese Entscheidung soll aber erst Anfang bis Mitte 2022 mit 3 Monaten Vorlauf getroffen werden.

TOP 12 Etat 2021

Robert Jänsch erklärt, dass nach Jugendordnung der Haushaltsplan zum November des Vorjahres erstellt werden soll und dann beim LSV M-V eingereicht wird. Dieser Etat wird dann im laufenden Jahr beschlossen. Dies ist durch die späte Sitzung dieses Jahr hinfällig. Der Haushaltsplan für 2022 wird allerdings bereits vorbereitet. Die wesentliche Änderung ergibt sich aus der größeren Delegation bei den Deutschen Meisterschaften. Der Etat wird mit 29/0/0 genehmigt.

TOP 13 Sonstiges

Egon Raitza fragt, ob Doberan sich zurückgezogen hat. **Robert Jänsch** verneint dies.

Jörg Sonnenberger bittet Teilnehmer bei Veranstaltungen, ihm kurze Berichte zu schicken. Dies gilt auch für überregionale Turniere. Es werden Schiedsrichter bei vielen Veranstaltungen gesucht, aber es sind oft die gleichen Kandidaten. Insbesondere Nachwuchs wäre sehr schön. Für Turniere im Schulschachbereich ist Hilfe auch ohne RSR-Schein gerne gesehen. Die meisten Vereine tragen auch die Ausbildungskosten für Schiedsrichter. Er führt weiter aus, dass Spielleiter weder bei den Turnieren sein müssen, noch die Auslosung durchführen. Es sind vor allem die organisatorischen Fragen wie Absprachen mit den Ausrichtern und Einsammeln der Anmeldungen. Turnierleiter umgekehrt bekommen die Meldelisten und sind dann vor Ort für die Durchführung verantwortlich. An beiden Posten hängt unser Spielbetrieb und Hilfe ist sehr gern gesehen.

Lothar Hartung zeichnet Think Rochade als Top-Verein für Mädchen- und Frauenschach aus. Er hebt besonders die hohe Frauenquote im Verein sowie das ausgewogene Verhältnis zwischen Mädchen und Frauen sowie das Mädchenschach-Projekt hervor.

Leonid Reznik fragt, wer für die DWZ-Auswertung von kleineren Turnieren zuständig ist. Diese liegt beim DWZ-Referenten des LSV M-V, z.Zt. **Guido Springer**. Turniere sind vorher anzumelden.

Die Sitzung endet um 15:15.

Jörg Sonnenberger
Protokollführer

Robert Jänsch
Sitzungsleiter

Anhang

Teilnehmerliste

Anwesenheitsliste
Jugendversammlung der SJ M-V
Rostock, den 08.08.2021

Nr.	Nachname	Vorname	Verein	Corona-Test *	Vereins-Stimmen	LSJ-Stimme	Daten
1	Jänsch	Robert	Think Rochade	G	1	1	✓
2	Scharf	Christian	SG Güstrow/Teterow	N	2	1	✓
3	Wolko	Günter	TSG Neustrelitz	G	~~2~~ 1	/	✓
4	Lange	Jannis	Greifswalder SV	G	2	/	✓
5	Zentgraf	Robert	SAV Torgelow	G	2	1	✓
6	Sonnenberger	Jörg	Think Rochade	G	1	/	✓
7	Schreiber	Kevin	SC Medial-Springer	G	1	1	✓
8	Reznik	Leonid	TuS Makkabi Rostock	G	2	/	✓
9	Rehbein	Hans-Jürgen	SG Eintracht Nbdg. e.V.	G	2	/	✓
10	Hartung	Lothar	LSVMV-Fernschachref.	G	/	/	✓
11	Kunkel	Sebastian	Think Rochade	N	2	/	✓
12	Raitza	Egon	SSG Rostock 07	G	2	/	✓
13	Jenschke	Tim	HSG Stralsund	N	2	1	✓
14	Leddin	Mathias	HSG Stralsund	N	2	/	✓
15	RÖSTE	STEIN	TuS MA ~~KKBI~~ ROSTOCK	N	2	/	✓
16							
17							
18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							

Seite 1 von 2

Anwesenheitsliste
Jugendversammlung der SJ M-V
Rostock, den 08.08.2021

Nr.	Nachname	Vorname	Verein	Corona-Test *	Vereins-Stimmen	LSJ-Stimme
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33						
34						
35						
36						
37						
38						
39						
40						
41						
42						
43						
44						
45						
46						
47						
				Summen	24	5

* G = Geimpft bzw. Genesen >>> Nachweis wurde vorgelegt
* N = negativ getestet >>> Test wurfe vorgelegt bzw. in den Vereinsräumen durchgeführt
* P = positiv getestet >>> Test wurde in den Vereinsräumen durchgeführt; Person wurde sofort zum Hausarzt geschickt

Seite 2 von 2

Kassenprüfbericht

Kassenprüfungsbericht

Meine Kassenprüfung ergab folgendes Ergebnis:

1. Die Eingaben und Ausgaben der Schachjugend wurden detailliert aufgelistet und fehlerfrei abgerechnet. Es fehlen 2 Quittungen, nämlich unter Punkt 8.1 der Beleg für das Mittagessen des Schiedsrichters über 3,80 € und unter Punkt 8.1.2 die Rechnung für die Saalmiete CJD über 200 €. Diese wurden aber eingerechnet.
2. Alle Kontoüberweisungen wurden eindeutig ausgewiesen und erfasst. Es bestehen also keine Fehler.
3. Die Einnahmen und Ausgaben wurden dann noch einmal auf den Seiten 1- 21 für die einzelnen Bereiche aufgeschlüsselt und zusammengefasst. Auch diesen Angaben ergaben bei der Prüfung keine Fehler.
4. Ich möchte auch noch einmal auf die kritischen Punkte des Kassenwartes hinweisen:
   - Für 3 Landesvereinsmeisterschaften fehlen die Abrechnungen komplett (LVM U12, U14w und U19
   - Für die DJEM 2020 sind noch 2 Rechnungen in Höhe von ca. 100 € zu begleichen
   - Von einem Teilnehmer fehlt noch die Eigenbeteiligung in Höhe von 140 € für die Teilnahme an den Deutschen Ländermeisterschaften, Die Reisekosten von Max Weber (ca. 110 €) wurden 2020 nicht beglichen und sollen 2021 ausgezahlt werden.
5. **Einige Themen aus 2019 wurden laut Robert Zentgraf erledigt.**
   - Aber es liegen keine Abrechnungen für die LJEM U8 und LJEM Schnellschach vor. Das Geld wurde bereits überwiesen.
   - Komplett fehlen die Abrechnungen für die LVM U12, U14w, U19, U10 und U20w.

Insgesamt ergab sich eine weitestgehend ausgeglichene Bilanz, es wurden 972,40 € mehr ausgegeben als eingenommen.
Ich empfehle die Entlastung des alten Vorstandes.

Frank Kunow